

U. Hoepli, Verlag, Mailand.

Einmalige Anzeige.

Ⓜ Soeben erschienen in meinem Verlage **nachstehende zwei Werke in französischer Sprache:**

Al. De Vesme, Le Peintre-Graveur Italien.

Ouvrage faisant suite au Peintre-graveur de Bartsch. 542 Seiten in kl. 4^o.

fr. 25.—.

Der durch frühere kunsthistorische Arbeiten auch ausserhalb Italiens bekannte Direktor der Turiner Pinakothek: Graf Alexander De Vesme hat eine lange gefühlte Lücke in der Kunstliteratur ausgefüllt und das Werk der italienischen Malerradierer von Caravaggio bis Porporati, 61 an der Zahl, kritisch zusammengestellt. Die vorliegende Arbeit ist die Frucht eines mehr als zehnjährigen vergleichenden Studiums, das der Verfasser in den bedeutendsten europäischen Kupferstichkabinetten unternommen hat, und in ihr wird dem Kupferstichsammler ein Hilfsmittel geboten, das den Handbüchern von Robert-Dumesnil, Passavant und Andresen mindestens gleichwertig zur Seite tritt.

Roméo Manzoni, Vincenzo Vela. L'homme. Le patriote.

L'artiste. 305 Seiten in Kl. Folio mit 26 Tafeln und 78 Textillustrationen.

fr. 30.—.

Eine **Luxus-Ausgabe** in ganz Leder gebunden wurde in wenigen Exemplaren zum Preise von **50 fr.** hergestellt.

Der Tessiner Bildhauer Vinc. Vela (1820—91), dessen Meissel das moderne Italien seine ansprechendsten Bildwerke verdankt, gehört zu den starken Künstlerindividualitäten, die sich durch eigene Kraft aus den bescheidensten Anfängen zu führender Stellung in der Kunst und im politischen Leben emporgeschwungen haben. Das Genie Vélas dokumentiert sich, frei von Symbolismus und Romantizismus, in der kraftvollen Mannigfaltigkeit, in der der Künstler die verschiedensten Arten menschlichen Empfindens zur Darstellung bringt und in der er in seinen Hauptwerken: „Spartacus“ und den „Opfern der Arbeit“ selbst soziale Probleme berührt. Die vorliegende liebevolle Würdigung des Künstlers und des Menschen entstammt der Feder eines seiner persönlichen Freunde: des Nationalrates Dr. Roméo Manzoni. Der prächtig ausgestattete Band enthält neben den Reproduktionen der Bildwerke des Meisters eine kleine Anzahl von Kompositionen P. Chiasas, die Szenen aus Vélas Leben darstellen.

Der Band wendet sich zunächst an das schweizer und italienische Publikum, er wird aber auch anderweitig bei Kunstfreunden, die auf Italienreisen mit den Schöpfungen Vélas bekannt werden, vielfache Beachtung finden.

Ich kann nur ausnahmsweise zur Ansicht liefern.

Mailand, 19. Januar 1906.

U. Hoepli.